

Busse Kunsthandel Weimar
Heinz-Bernd Busse
Obere Schlossgasse 8
99423 Weimar

www.busse-kunsthandel.de
mail@busse-kunsthandel.de
tel: +49 (0)3643 4572652
fax: +49 (0)3643 4572652

Exposé: Albert Brendel

Albert Heinrich Brendel (* 7. Juni 1827 in Berlin; + 28. Mai 1895 in Weimar) Öl/ Lwd., 60 x 45 cm, signiert und datiert 1861(Barbizon)rückseitig Stempel einer franz. Firma für Kunstbedarf,im Goldstuckrahmen Brendel zeigte früh Vorliebe für Tiere und ihre Darstellung. Der Landschaftsmaler Wilhelm Schirmer nahm ihn in sein Atelier und ermunterte ihn zum Besuch der Akademie. Später widmete er sich der Marinemalerei bei Wilhelm Krause, betrieb aber nebenher das Studium der Tiere in der Tierarzneischule zu Berlin. 1851 ging Brendel über Holland und durch die Normandie nach Paris, wo er anfangs bei Thomas Couture, dann bei dem Tiermaler Filippo Palizzi arbeitete. Im Jahr 1852 ging Brendel nach Italien und Sizilien. In den Jahren 1854 bis 1864 war er wieder in Paris und während des Sommers in Barbizon im Wald von Fontainebleau ansässig, wo er im Verkehr mit den französischen Meistern Théodore Rousseau, Jean-François Millet und Constant Troyon seinen Natursinn ausbildete. In angestrengtester Arbeit erwachsen jetzt in schneller Folge die Früchte seiner gereiften Bildung, welche größte Anerkennung ebensowohl in Paris wie in Berlin fanden, so dass selbst eins seiner Schafbilder (1863) für das Musée du Luxembourg angekauft wurde. Ganz besonders geschätzt sind seine Bilder mit Schafherden in verschiedener Lage und Umgebung, stets mit reicher und tiefgehender Charakteristik, mit dem Reiz malerischer Auffassung und sorgfältiger Durchbildung der Landschaft. Von 1869 bis 1875 lebte er vorzugsweise in Berlin. 1875 siedelte er nach Weimar über, wo er Professor wurde und 1882-85 Direktor der Kunstschule Weimar war,Gemälde in verschiedenen Museen. Albert Brendel. In: Ulrich Thieme, Felix Becker u. a.: Allgemeines Lexikon der Bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart. Band IV, Wilhelm Engelmann, Leipzig 1910, S. 577 Albert Brendel. In: Allgemeines Künstlerlexikon (AKL). Die Bildenden Künstler aller Zeiten und Völker. Bd. 14, Saur, München 1996, S. 109,Wikipedia.

Einordnung: Gemälde/Weimarer Malerschule
ArtNr: 00646
Preis: **4.800,00 €** (inkl. 7% USt: 314,02 €)



Albert Brendel (Foto 1)

